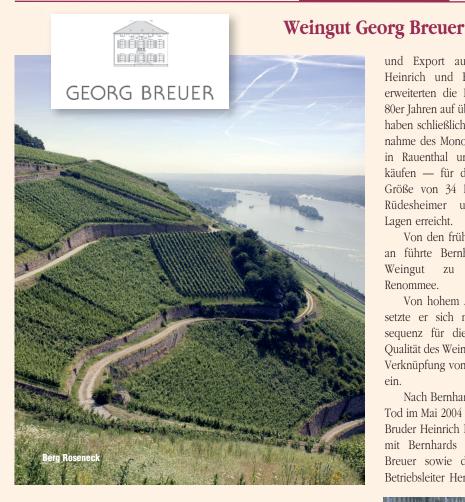


Winzer



as 1880 gegründete Weingut Georg Breuer befindet sich seit Anfang des letzten Jahrhunderts im Besitz der Familie Breuer. Georg Breuer, dem der Betrieb seinen heutigen Namen verdankt, baute Export und Gut weiter aus, seine Söhne Heinrich und Bernhard Breuer und folgend Bernhards Tochter Theresa erweiterten die Rebfläche schließlich auf 34 Hektar in besten Rüdesheimer und Rauenthaler Lagen.

Von den frühen 1980er Jahren an konnte das Weingut dank der Visionen und der Arbeit von Bernhard Breuer internationale Anerkennung gewinnen. Heute wird es von Theresa Breuer und dem langjährigen Betriebsleiter Hermann Schmoranz geleitet, unterstützt von Kellermeister Markus Lundén.

Bewirtschaftet werden 34 Hektar Weinberge in Rüdesheim (27 ha) und Rauenthal (7 ha) im Rheingau, darunter 62 % Steillagen.

Rebsorten: 81 % Riesling, 10 % Spätburgunder, 4 % Grauburgunder, 5 % Weißburgunder, Orléans und Heunisch.

Die Spitzenlagen in Rüdesheim: Berg Schlossberg (Künstleretikett seit 1980), Berg Rottland, Berg Roseneck, sowie in Rauenthal: Nonnenberg (Alleinbesitz/Monopol).

GESCHICHTE

Das 1880 von Bernhard Scholl und Albert Hillebrand als Teil einer Weinhandlung gegründete Weingut befindet sich seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts im Besitz der Familie Breuer.

Peter Breuer übergab das Weingut seinem Sohn Georg (1910-1982), dem es seinen heutigen Namen verdankt. Georg baute Gut und Export aus, seine Söhne Heinrich und Bernhard Breuer erweiterten die Rebfläche in den 80er Jahren auf über 15 Hektar und haben schließlich — mit der Übernahme des Monopols Nonnenberg in Rauenthal und weiteren Zukäufen — für das Weingut eine Größe von 34 Hektar in besten Rüdesheimer und Rauenthaler Lagen erreicht.

Von den frühen 1980er Jahren an führte Bernhard Breuer das Weingut zu internationalem Renommee.

Von hohem Anspruch beseelt, setzte er sich mit grosser Konsequenz für die höchstmögliche Qualität des Weines sowie die enge Verknüpfung von Wein und Kultur ein.

Nach Bernhard Breuers frühem Tod im Mai 2004 widmete sich sein Bruder Heinrich Breuer zusammen mit Bernhards Tochter Theresa Breuer sowie dem langjährigen Betriebsleiter Hermann Schmoranz der Unternehmensführung.

Heute liegt die Leitung des Guts in den Händen Theresa Breuers, weiterhin unterstützt von Hermann Schmoranz und Kellermeister Markus Lundén.

Marlene und Marcia Breuer begleiten das Weingutsgeschehen verwaltend und gestalterisch.

Theresa Breuer stellte die Weinberge und die dort stattfindende Arbeit verstärkt in den Fokus. Das Gefühl für die natürliche Balance von Süße und Säure, Reife und Aromatik dominiert die Stilistik der unter ihrem Einfluss entstehenden Weine.

QUALITÄTSPHILOSOPHIE

Alle Weine sind kraftvoll und elegant. Dies passt zum Essen, gibt den Weinen Lebensdauer und entspricht dem Qualitätsbild des Weinguts.

Geachtet wird auf die größtmögliche Reife der Trauben und



(Fortsetzung nächste Seite)



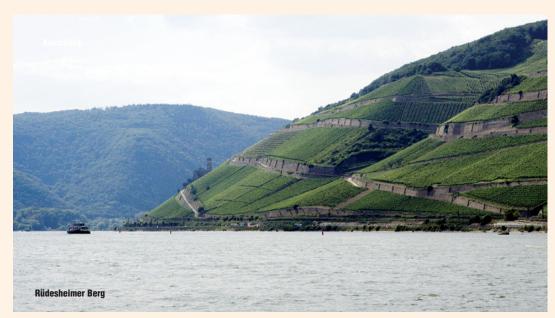
Winzer

Weingut Georg Breuer

der Selektionierung bei der Ernte des Leseguts. Gesunde Beeren sind für Geschmack und Frucht unentbehrlich. Daraus folgt, dass Fruchtaromen, Balance und Körper im Wein wichtiger sind als vorgeschriebene Mostgewichte und die innere Dichte bedeutender als die Erntemenge. Beim Weinausbau werden ausschließlich traditionelle handwerkliche Methoden angewendet, dabei wird auf den Einklang mit der Natur geachtet.



Foto: www.heyer-fotostudio.de



Entsprechend der Auffassung, dass die Weine Teil des kulturellen Lebens sind, wird großer Wert auf eine elegante, kunstvolle Verpackung gelegt.

"Der ästhetische, künstlerische Einfluß entspricht unserem Gefühl für den Wein", so Theresa Breuer.

Im Bewusstsein der Verpflichtung zum langfristigen Schutze der Natur hat man den Weg zum naturnahen nachhaltigen Weinbau eingeschlagen. Geringe Erträge, Aufweichung der Monokultur und saisonale Begrünung sind dafür Voraussetzung; die Stärkung der Rebe und die Erhaltung des Bodenlebens stehen im Vordergrund.

DER WEINBERG

"Ich möchten Weine erzeugen, die das Merkmal ihrer Herkunft im Gesicht tragen" — diese Auffassung von Bernhard Breuer ist noch heute Leitmotiv bei der täglichen Arbeit im Weinberg.

Um die Weine noch verbindlicher mit ihrer Herkunft zu vereinen, hat man sich in den letzten Jahren dazu entschlossen, die gesamte Rebfläche naturnah und nachhaltig zu bewirtschaften. Das Hauptziel dieser Entscheidung ist

die Umwandlung des Ökosystems Weinberg von einer Monokultur hin zur biologischen Vielfalt, um dadurch die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit zu unterstützen.

Durch die naturnahe Bewirtschaftung hat man die Weinberge in den letzten Jahrgängen auf eine neue, intensivere Art und Weise kennen gelernt und merkt, dass man dem Ziel, Trauben zu produzieren, die ihre Heimat geschmacklich in sich tragen, dadurch noch näher kommt!

Die Richtlinien des Gutes für einen umweltschonenden Weinbau

dienen in erster Linie der Nachhaltigkeit im Weinberg.

Text und Fotos: Weingut Breuer

So wird zum Beispiel auf den Einsatz von Herbiziden und Pestiziden komplett verzichtet und stattdessen die Stärkung der Pflanze in den Vordergrund gestellt. Die Bodenbearbeitung richtet sich folgend nach den tatsächlichen Bedürfnissen der Rebe. Statt synthetisch zu düngen, legt man Wert auf die Pflanzung von Leguminosen, die einem regulierten Stickstoffeintrag dienen.

www.georg-breuer.com

